

# Geschäftsbericht des Vorstandes von Hunde in Berlin e. V. für das Geschäftsjahr 2009



Hunde in Berlin e. V.  
c/o Guido Zörner  
Maybachufer 25  
12047 Berlin

Tel.: (030) 66638100  
Fax: (030) 66638099  
vorstand@hundeinberlin.de  
www.hundeinberlin.de

Sitz des Vereins: Berlin  
Register-Nr.: VR 27043 B  
Steuer-Nr.: 27/667/53310  
Vorsitzender: Guido Zörner

Bankverbindung:  
Dresdner Bank AG  
BLZ: 100 800 00  
Konto-Nr.: 07 74 86 44 00

Auf der Mitgliederversammlung am 2. Mai 2009 wurde die letzte und entscheidende Satzungsänderung beschlossen und vom Registergericht anerkannt und im Vereinsregister eingetragen. Damit war der Verein endlich vollständig handlungsfähig und konnte sich aus seiner Lähmung befreien. Die Beantragung eines vorläufigen Freistellungsbescheides beim Finanzamt erfolgte kurz darauf. Unserem Antrag wurde entsprochen und der Verein wurde als gemeinnützige und mildtätige Körperschaft anerkannt – jedoch erst ab dem 1. Januar 2010.

## Kommissarische AG Kroatien

Die Unterstützung für die kommissarische Arbeitsgruppe Kroatien dauerte während der ersten Jahreshälfte an. Mit den im November und Dezember 2008 gesammelten Spenden wurden Auslagen für Hilfslieferungen für zwei Tierheime in Kroatien erstattet. Im Juli erreichte uns eine Spende von einer US Amerikanischen Stiftung in Höhe von US\$ 500 für das Projekt. Von dieser Spende wurden Fahrt- und Tieraztkosten bezahlt.

## Projekt Reuter-Rudel



Abbildung 1: Fridolin, das Maskottchen des Reuter-Rudels

Der Verein war Partner des Projektes „Reuter-Rudel“, dass im April zusammen mit der Firma Umweltconsulting Dr. Hoffmann ins Leben gerufen wurde. Mit Unterstützung des Quartiersmanagements im Reuterquartier wurde das Projekt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ finanziert. Das Fördervolumen betrug rd. € 10'000. Ziel des Projektes war, die Gemeinschaft der Hundehalter/innen in Nordneukölln zu stärken und zu verantwortlicherem Handeln zu aktivieren. Mit dem Projekt sollte auch ein Zeichen gesetzt werden, dass sich Hundehalter/innen und Nicht-Hundehalter/innen gemeinsam für einen sauberen Kiez engagieren. Die einzelne Tätigkeitsfelder

des Projektes und der Förderung waren:

- die Ausstattung der 10 vorhandenen Hundekotbeutelpender mit Kottüten
- regelmäßige Treffen der Hundehalter/innen im Kiez zu gemeinsamen Spaziergängen in Begleitung eines professionellen Verhaltenscoaches der den Teilnehmer/innen Aufgaben zu einem monatlich wechselnden Schwerpunktthema stellte



Abbildung 2: Treffen des Reuter-Rudels

- monatliche Stammtische mit den Teilnehmer/innen des Reuter-Rudels
- monatliche Vortragsveranstaltungen eines Coaches zu einem bestimmten Thema
- eine Parade mit Hunden durch den Reuterkiez



Abbildung 3: Postkarte und Plakat für die Hundeparade

Am 10. Juli 2009 war der Verein zusammen mit Umweltconsulting Dr. Hoffmann mit einem Infostand Gast auf dem Kiezfest in der Rütlistraße. Dort haben wir unter anderem über die Hundekotbeutelspender und die Aktivitäten des Reuter-Rudels informiert.

Die Hundeparade am 12. September 2009 war der Höhepunkt des Projektes. Rund 30 Menschen und 15 Hunde demonstrierten für einen sauberen Kiez. Im Anschluss wurde von den Teilnehmer/innen der schönste Hund im Kiez und der schönste Hund auf der Parade gewählt.

Eine Hochrechnung ergab, dass die Hundehalter/innen im Reuterkiez mit den zur Verfügung gestellten Kotbeuteln ca. 1,2 Tonnen Hundekot pro Monat sammelten. Auf ei-

nigen Straßenzügen in Neukölln konnte bis zu 80 % weniger Hundekot gezählt werden.

Die finanzielle Abwicklung der Förderung erfolgte durch unseren Projektpartner Umweltconsulting Dr. Hoffmann.

Das letzte Treffen des Reuter-Rudels war am 2. Oktober 2009. Mit diesem Treffen waren die Fördermittel verbraucht. Das Vorhaben, das Reuter-Rudel in ein „Rixdorf-Rudel“ umzuwandeln, scheiterte aufgrund mangelnder Beteiligung.

### Projekt Einwohnerantrag

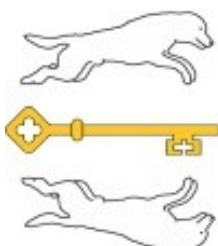


Abbildung 4: Logo der Initiative

Im April startete die Initiative Hundenauslaufgebiete in Treptow-Köpenick, an der der Verein beteiligt war, mit dem Ziel, im Südosten der Stadt mindestens ein Hundenauslaufgebiet nach dem Vorbild des Grunewaldes zu schaffen. Als Mittel, um das Ziel zu erreichen, wurde der Einwohnerantrag nach § 44 Bezirksverwaltungsgesetz gewählt. Hierbei können 1 % der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger einen Antrag in ihrer Bezirksverordnetenversammlung stellen. In Treptow-Köpenick sind laut Einwohner-

zahlen der Senatsverwaltung für Inneres 2'115 Unterstützungsunterschriften notwendig.

Die Antragsbögen wurden im gesamten Bereich Treptow-Köpenick in Auslagestellen verteilt. Diese Auslagestellen waren meistens normale Einzelhandelsgeschäfte, Gaststätten, Tierarztpraxen oder öffentliche Einrichtungen (Bibliothek, Bürgeramt). Gelegentlich wurde auch von Mitgliedern der Initiative auf einem Infostand Unterschriften gesammelt.

Zum Ende des Jahres zeichnete sich ab, dass die Zahl der erforderlichen Unterschriften erreicht und sogar weit überschritten wurde. Zum Zeitpunkt der Niederschrift des Geschäftsberichtes wurde als Termin zur Abgabe der Anträge an den Vorsteher der BVV der 28. Januar 2010 bestimmt.

Im Laufe der Aktion erschienen mehrere Artikel über das Projekt in lokalen Zeitungen. Folgende Veröffentlichungen sind bekannt:

- 15.07.2009, Druckausgabe Berliner Zeitung / BerlinOnline, „Unterschriftensammlung für Hunde-Auslaufgebiet“
- Juni 2009, Adlershofer Zeitung Nr. 182, Seite 13, „Einwohnerantrag zur Einrichtung von Hundeauslaufgebieten“
- 07.05.2009, Berliner Zeitung Seite 24 und BerlinOnline, „Ein Platz für Hunde“
- 02.05.2009, Berliner Abendblatt Ausgabe Köpenick Nr. 18, Seite 3, „Freiheit für Bello“
- 28.04.2009, Berliner Kurier Seite 11 und BerlinOnline, „Treptower fordern eigenes Hunde-Auslaufgebiet“

Zum Thema Hundefreilauf erschienen weitere Artikel in der Berliner Morgenpost und im Tagesspiegel mit einem Bezug zum Einwohnerantrag.

### AG Grunewald

Auf der Mitgliederversammlung am 2. Juli 2009 hat der Verwaltungsrat die Gründung der Arbeitsgruppe Grunewald beschlossen. Anlass der Gründung waren einige Berichte in den Medien, die Sanktionen gegen Hundehalter im Auslaufgebiet andeuteten, vor allem aber auch der ab Ende Mai neu gezogene Zaun um einen Teil des Uferbereichs am Grunewaldsee. Diese Maßnahmen führten zu großem Unmut unter den Hundehalterinnen und Hundehaltern.



Abbildung 5: Unterschriftensammlung mit der Tiertafel vor den Treptower Festtagen



Abbildung 6: Der neue Zaun am Ufer des Grunewaldsees

Die Arbeitsgruppe Grunewald wurde als die Interessenvertretung der Nutzer/innen des Hundeauslaufgebietes im Grunewald gegründet. Sie soll Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit leisten. Ferner soll sie die Interessen der Hundehalter/innen gegenüber Behörden, Politikern und Medien vertreten und sich für den Erhalt des Hundeauslaufgebietes in seiner ursprünglichen Form einsetzen. Auch ist es Aufgabe der AG Grunewald, auf unterschiedlichen Ebenen eine Lösung der Probleme zu finden. Dazu wurden unter anderem Protestflyer im Auslaufgebiet verteilt. Zusammen mit der Tierärztin für Verhaltenstherapie, Karina Mahnke aus Düsseldorf wurde ein naturverträgliches Nutzungskonzept für ein Hundeauslaufgebiet entwickelt, das die Probleme im Grunewald zum Gegenstand hat und daraus allgemeinverbindliche Möglichkeiten zur konfliktfreien Gestaltung von Hundeauslaufgebieten aufzeigt.

Die Resonanz der Aktivitäten des Vereins spiegelte sich in einigen Veröffentlichungen in den Medien wieder:

- 28.07.2009, ZDF, „drehscheibe Deutschland“ um 12.15 Uhr und „heute – in Deutschland“ um 14 Uhr
- 24.07.2009, Druckausgabe Der Tagesspiegel und Online, „Hundealarm: Spießbrutenlauf am Grunewaldsee“
- 22.07.2009, Druckausgabe Der Tagesspiegel und Online, „Hunde müssen am Grunewaldsee draußen bleiben“
- 21.07.2009, Druckausgabe Berliner Morgenpost und Online, „Försterei sperrt Strand am Grunewaldsee“

Die große Zahl der Nutzer/innen des Grunewaldes nahmen jedoch die angebotenen Möglichkeiten des Engagements nicht an.

### AG Treptow-Köpenick

Ebenfalls auf der Mitgliederversammlung am 2. Juli 2009 wurde die Arbeitsgruppe Treptow-Köpenick gegründet. Die Arbeitsgruppe hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Freilaufflächen und Auslaufgebiete für Hunde im Bezirk Treptow-Köpenick
- Reduzierung des Hundekotes auf den Straßen
- Aufklärungsarbeit für ein konfliktfreies Zusammenleben
- Fortbildungen, Trainingsprogramme o. ä.
- Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Tierschutz, Aufklärungsarbeit, Fortbildung und Pflege von Freilaufflächen bzw. Auslaufgebieten
- Tierschutz im Bezirk



Abbildung 7:  
Logo der Arbeits-  
gruppe

Am 19. November 2009 hat die Arbeitsgruppe an dem Marktplatz Treptow-Köpenick teil genommen. Auf dem Marktplatz konnten gemeinnützige Organisationen und Firmen Partnerschaften schließen, die den Austausch von gegenseitigen Leistungen beinhalteten. Der Verein hat folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Partnerschaft mit Vitanas Senioren Centrum Bellevue über Räumlichkeiten gegen Besuchsdienste mit Hunden
- Partnerschaft mit Kita Waldspielhaus über Kot-tütenspender gegen Infoveranstaltung
- Partnerschaft mit Brückeladen GEBEWO Soziale Dienste gGmbH über Hundebesuchsdienste gegen Räumlichkeiten
- Partnerschaft mit Unionhilfswerk Sozialeinrichtungen gGmbH über Hundebetreuung gegen Fortbildung
- DOMICIL Seniorenpflegeheim Baumschulenweg GmbH über Hundebesuchsdienst gegen Räumlichkeiten



Abbildung 8: Auf dem Marktplatz war viel Verhandlungsgeschick gefragt

Am 17. Dezember 2009 war die Arbeitsgruppe mit einem Info- und Verkaufsstand zu Gast in der Kita Waldspielhaus in Grünau. Dank des großen Engagements von Michaela konnten ein paar leckere Weihnachtsknabbereien und gespendetes Spielzeug verkauft werden. Das Geld wurde noch am selben Tag der Leiterin der Kita für einen Hundekotbeutelspender übergeben.

Die weitere Umsetzung der Vereinbarungen wird eine Herausforderung für das Jahr 2010 werden.

## Finanzen

Die finanzielle Situation des Vereins war im Jahr 2009 weiterhin eher bescheiden. Das Projekt Kroatien brachte dem Vereinskonto eine hohe Zahl an Spenden, die zum überwiegenden Teil bereits für die Erstattung von Auslagen ausbezahlt wurden. Wegen der Spenden für die Tierheime in Kroatien im November und Dezember 2008 ging der Verein mit einem Überschuss in Höhe von € 1'071,01 in das Geschäftsjahr 2009. Zum Ende des Geschäftsjahres 2009 hat der Verein Ausgaben in Höhe von insgesamt € 816,33 gemacht, die sich dadurch erklären, dass die gesammelten Spenden für das Kroatienprojekt überwiegend erstattet wurden und keine weiteren relevanten Einnahmen zu verzeichnen waren.

Wir dürfen uns jedoch freuen, mit Michaela und Victoriah zwei neue, sehr engagierte Mitglieder gewonnen zu haben.

## Ausblick

Die Übergabe des Einwohnerantrages und die Umsetzung der Vereinbarungen, die auf dem Marktplatz Treptow-Köpenick geschlossen wurden, sind feste Ziele für das neue Jahr. Auch ist angedacht, das Projekt „Rixdorf-Rudel“ im Frühjahr 2010 noch einmal aufleben zu lassen.

Eine sehr wichtige Voraussetzung, um die gesetzten Ziele erreichen zu können, wird die Gewinnung von weiteren Mitgliedern sein.

Berlin, 16. Januar 2010

..... (Vorsitzender Guido Zörner)